



Dr. Stefan Kaufmann

10/2016
13.06.2016

Brief aus Berlin



Liebe Leserinnen und Leser,

eine intensive Berliner Sitzungswoche liegt hinter mir. Und ein Wochenende, das leider erneut durch zahlreiche Meldungen von Gewalttaten überschattet wurde: Orlando, Marseille, Tel Aviv. Wer gedacht hatte, dass allein 10.000 private Sicherheitskräfte in Frankreich ausreichen, um die EM zu einem friedlichen Fest des sportlichen Wettbewerbs werden zu lassen, sieht sich schon am Eröffnungswochenende getäuscht. Doch nicht Terrorakte bestimmen das Geschehen, sondern bisher kaum für möglich gehaltene Gewaltexzesse von Hooligans. Wird dies das Bild der EM bestimmen? Und wer verhindert in den USA, diesem Land des ungehemmten Waffenbesitzes, immer neue Massaker verwirrter oder terroristisch motivierter Attentäter? Müssen wir uns damit abfinden, dass wir nirgends mehr sicher sein können vor Gewalt und Attentaten? Und wie verändert dies unser Leben? Es ist wichtig, dass wir das Thema Terrorismusbekämpfung im Bundestag und in der Bundesregierung seit Monaten entschlossen angehen – auch mit unserem Gesetzespaket in der letzten Wochen. Und es ist richtig, dass wir die Sicherheit zu einem zentralen Thema unseres Wahlprogramms für die nächste Bundestagswahl machen. Sicherheit nach außen und im Sinne sozialer Sicherheit, aber eben auch nach innen. Noch sind wir in Deutschland von Attentaten und Massakern wie in Brüssel, Paris, Istanbul, Tel Aviv oder Orlando verschont geblieben. Tun wir alles dafür, dass dies so bleibt. Und tun wir präventiv alles dafür, dass Gewalt – wo und wie immer sie auftreten mag – kein Mittel der Auseinandersetzung wird. Geben wir Beispiel: zuhause, in den Medien, auch mit unserer Sprache. Und hoffen wir, dass die nächsten Wochen von positiveren Nachrichten – auch aus Frankreich – geprägt sein werden.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Ihr

Impressum:

Dr. Stefan Kaufmann MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030/227-72494
Fax: 030/227-76228
www.stefan-kaufmann.de

E-Mail:
stefan.kaufmann@bundestag.de

Terrorismus-Bekämpfung: Besserer Informationsaustausch beschlossen

Berlin – Die Anschläge von Paris, Brüssel und Istanbul haben gezeigt, dass die Bedrohung durch den internationalen Terrorismus gestiegen ist. Die Koalitionsfraktionen haben sich deshalb darauf verständigt, den Kampf gegen den Terrorismus nochmals zu verstärken. Unser Koalitionsantrag wurde am Donnerstag im Plenum des Bundestags in Erster Lesung diskutiert. Das Gesetzespaket sieht verschiedene Regelungen und Maßnahmen vor. Zum einen soll das Bundesamt für Verfassungsschutz international besser vernetzt werden und künftig gemeinsame Dateien mit befreundeten

Diensten erstellen können – im Angesicht der Versäumnisse in der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit der Geheimdienste ein wichtiger Schritt, der nun endlich umgesetzt wird. Selbstverständlich werden dabei rechtsstaatliche Prinzipien eingehalten und ein angemessenes Datenschutzniveau garantiert. Zum ändern geht es aber auch um konkrete praktische Dinge, wie etwa die Beschaffung von Prepaid-Handys. In Zukunft wird dies nur noch mit Vorlage des Personalausweises möglich sein. Ist die unkontrollierte Ausgabe von Handynummern unterbunden, wird Terroristen

eine wesentliche Operationsressource genommen. Darüber hinaus erhält die Bundespolizei mehr Befugnisse zur Gefahrenabwehr, um beispielsweise mit verdeckten Ermittlern gegen Schleuserkriminalität vorgehen zu können. Auch wenn wir eine absolute Sicherheit niemals garantieren können, denke ich, dass wir auf diese Weise an den richtigen Stellschrauben drehen, um ein gutes Sicherheitsniveau zu gewährleisten. Das ist auch ein Beitrag des deutschen Staates zu einer hoffentlich im weiteren Verlauf friedlicheren und sicheren EM bei unseren französischen Freunden.

Digitalisierung gestalten und Risiken entgegensteuern

Berlin – Auch diese Woche beschäftigte mich in Berlin das Dauerbrennerthema Digitalisierung. Konkret ging es am Mittwoch im Ausschuss für Bildung und Forschung um digitale Medien. Steffen Albrecht, Wissenschaftler im Büro für Technikfolgenabschätzung im Deutschen Bundestag, konstatierte: „Heute kann der Umgang mit digitalen Medien als eine zentrale Kulturtechnik neben dem Lesen, Schreiben und Rechnen verstanden werden.“ Im Unterricht richtig angewandt, könnten digitale Medien das Lernen verbessern, die Motivation erhöhen und völlig neue Formen der Wissensvermittlung schaffen. Umso verwunderlicher ist die enorme Diskrepanz zwischen der Verbreitung digitaler Medien im Alltag und in der Schule.

Thema stärker in den Schulen und Universitäten zu verankern. Die Digitalisierung verändert Gesellschaft, Politik und Wirtschaft in

del human zu gestalten und Risiken wirksam zu begegnen. Wie können wir in einer Zeit von Big Data unsere persönlichen Daten schützen? Wer haftet für Unfälle mit verletzten Personen bei selbstfahrenden Autos? Wie schützen wir Kinder vor Gefahren im Internet? Komplexe Fragen, mit denen sich ab 2017 das Deutsche Internet-Institut auseinandersetzen wird. Neben exzellenter Forschung, die Informatik, Mathematik sowie Rechts- und Geisteswissenschaften miteinander verbinden soll, gehört es zu den Aufgaben des zukünftigen Instituts, seine Erkenntnisse für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zugänglich zu machen. Dies ist ein wichtiger Schritt, um langfristig die richtigen Entscheidungen für drängende Fragen treffen zu können. Die CDU stellt sich diesen Fragen des 21. Jahrhunderts. Wegducken und es sich bequem machen kommt für uns nicht in Frage.

Wir bringen das Land voran:
Wohlstand durch Digitalisierung

- Schnelles und sicheres Internet und eine starke digitale Wirtschaft – das sind die zentralen Ziele der Digitalen Agenda der CDU-geführten Bundesregierung. Wir wollen die Chancen der Digitalisierung nutzen, um unseren Wohlstand zu sichern.
- **Schnelles Internet für alle – überall:** Damit in Zukunft auch ländliche Regionen flächendeckend an das schnelle Internet angebunden sind, investiert die Bundesregierung insgesamt 2,7 Milliarden Euro in den Breitbandausbau. Bis 2018 wollen wir die flächendeckende Breitbandversorgung mit 30 Megabit pro Sekunde sicherstellen. Damit schaffen wir die Voraussetzung für gleichwertige Lebensverhältnisse und eine umfassende Teilhabe an den Chancen der Digitalisierung.
 - **Wir machen den Weg frei für offenes WLAN:** Zukünftig sollen WLAN-Anbieter nicht mehr für das Fehlverhalten ihrer Nutzer haften. Damit stellt die Bundesregierung Rechtsicherheit für alle Anbieter von WLAN-Hotspots her. So können mehr frei zugängliche WLAN-Netze in Deutschland entstehen.
 - **Wir geben Impulse für die digitale Wirtschaft:** Die Digitale Agenda ist ein zentraler Baustein deutscher Wirtschafts- und Innovationspolitik. Die Bundesregierung unterstützt die Wirtschaft deshalb z. B. durch den IT-Gipfel, die Plattform Industrie 4.0 und durch bessere Rahmenbedingungen beim Wagniskapital.
 - **Wir wollen mehr Sicherheit im Internet:** Dazu wollen wir mehr Schutz für Bürger und Unternehmen im Netz. Dazu gehört aber auch der Kampf gegen Cyber-Kriminalität. Die CDU will dagegen u. a. mit einer mobilen Einsatztruppe vorgehen, die angegriffenen Unternehmen hilft.
- Die Digitalisierung ist eine große Herausforderung. Für die CDU ist sie aber auch ein Instrument persönlicher Freiheit und freien Wettbewerbs. Die CDU will deshalb die Chancen der Digitalisierung nutzen, um unseren wirtschaftlichen Wohlstand und unsere Lebensqualität zu sichern.



V.i.S.d.P. CDU Bundestagsfraktion | Klingelhofstraße 8 | 10117 Berlin | www.cdu.de/berlin | Stand: 01. Mai 2016

Brief aus Berlin

CDU

Deutsch-indische Wissenschaftskooperation stärken



Während meiner Rede im Plenum des Bundestages

Berlin – Indien, das ist ein Land der Extreme. Auf der einen Seite High-tech auf Weltniveau in einer Stadt wie Bangalore – und auf der anderen Seite Armut und dritte Welt. Auf einer Delegationsreise nach

Indien im vergangenen Herbst konnte ich sehen, was hinter den schwer vorstellbaren Zahlen vieler Statistiken zu Indien steckt: 450 Millionen Inder – das sind 31% der Bevölkerung – leben von weniger als 1,25 US-Dollar pro Tag; das ist die weltweit größte Zahl absolut armer Menschen. Im selben Moment beheimatet Indien im internationalen Vergleich die meisten Millionäre und Milliardäre. Um die Potentiale, die in der größten Demokratie der Welt liegen, mit Deutschland zu verknüpfen, macht sich die CDU/CSU-Fraktion gemeinsam mit der SPD und den Grünen im Bundes-

tag für den Ausbau der deutsch-indischen Wissenschaftskooperation stark. Vom gegenseitigen Austausch profitiert die deutsche Wirtschafts- und Forschungslandschaft bereits heute. So hat sich der Anteil der indischen Studierenden, die nach Deutschland kommen, von 3.431 im Jahr 2007 auf 11.860 Studierende im Jahr 2015 mehr als verdreifacht. In den kommenden Jahren wird Indien wie kaum ein anderes Schwellenland in Bildung und For-

Meine Plenarrede zur deutsch-indischen Wissenschaftskooperation finden Sie im Internet: <https://youtu.be/v0GR99LkUBM>

schung investieren und mit seiner gut entwickelten und ausgebauten Forschungs- und Technologielandschaft ein entscheidender Motor der Globalisierung sein. In meiner Rede im Plenum machte ich am vergangenen Freitag deutlich, dass im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Alexander von Humboldt-Stiftung und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst der deutsch-indische Studierenden- und Wissenschaftleraustausch weiter intensiviert werden muss.

25 Jahre deutsch-polnischer Vertrag



25 Jahre gute Nachbarschaft
25 lat dobrego sąsiedztwa

Berlin – Vor 25 Jahren, am 17. Juni 1991, wurde der Vertrag über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen geschlossen. Der Vertrag markiert den Beginn einer neuen Ära in der Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen. Er steht für die Annäherung und Einbindung des demokratischen Polens in die NATO und EU und bildet bis heute ein solides Fundament für die gemeinsame Partnerschaft. Der Antrag dazu, der am vergangenen Freitag im Bundestag diskutiert werden sollte, dann aber wegen Unstimmigkeiten mit dem

Koalitionspartner zur Rolle der Vertriebenenverbände von der Tagesordnung genommen wurde, blickt auf die letzten Jahre zurück, in denen stets eine intensive Kooperation – trotz aller bestehenden Unterschiede in den Ansichten oder Interessen – gepflegt wurde. Ein starkes und stabiles Polen, das innerhalb der EU Verantwortung trägt und seine Positionen einbringt, liegt im Interesse Deutschlands und ist wichtiger Faktor der EU-Politik. Auch wenn die aktuelle polnische Politik in manchen Teilen nicht unseren Vorstellungen entspricht, plädiere ich dafür, die europäische Idee daran nicht scheitern zu lassen. Denn gerade die deutsch-polnische Geschichte zeigt, dass es zu einem Europa der Verständigung und des Interessenausgleichs keine Alternative gibt!

Zur Internetseite „25 Jahre gute Nachbarschaft“ geht es hier: <http://goo.gl/esS7Cp>

Wissenschaftsjahr: Meere und Ozeane im Fokus



Zusammen mit Bundestagskollegin Sybille Benning auf der MS Wissenschaft

Berlin – Von Stuttgart aus sind es nach Amsterdam an die Nordsee oder nach Genua an die Mittelmeerküste sechs bis sieben Stunden Autofahrt. Wenn es aber nicht in den Sommerurlaub geht, scheinen Ozeane für uns Stuttgarter nicht ein Thema von unmittelbarer Bedeutung zu sein. Dabei lohnt es sich, genauer hinzuschauen, wie ich bei meinem Besuch auf dem speziell für Schulklassen konzipierten Wissenschaftsschiff, der MS Wissenschaft, lernen konnte. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat das Wissenschaftsjahr 2016/2017 unter das Motto „Meere und Ozeane“ gesetzt. Bis September nächsten

Jahres wird über Nutzen, Erforschung und Schutz der Ozeane diskutiert – im engen Dialog mit allen Bürgerinnen und Bürgern! Vielfach haben wir längst vergessen, wie abhängig die Menschheit vom Meer ist. Seit gut 140.000 Jahren nutzt der Mensch die Ozeane als Nahrungsquelle. Mehr als zwei Drittel aller Waren werden in Containerfrachtern nach Deutschland transportiert. Ozeane beeinflussen das Weltklima, indem sie in den letzten 150 Jahren rund die Hälfte der CO₂-Ausstöße aufgenommen haben. Gleichzeitig sind noch heute mindestens 90 Prozent der Meere vom Menschen unerforscht. Dass auch der Lebensraum Meer unseres Schutzes bedarf, wird bei den mehreren Millionen Tonnen Plastikmüll, die jährlich in die Ozeane gelangen, drastisch erkennbar. PET-Flaschen, Kunststofffasern und andere Kunststoffreste zersetzen sich in Mikropartikel, die über Meerestiere und Anspülungen an den Strand zu uns Menschen zurückkehren.

Nähere Informationen zum Wissenschaftsjahr „Meere und Ozeane“ und zur Fahrtroute der MS Wissenschaft finden Sie hier: <http://bit.ly/24iDYXI>

twitter

Folgen Sie mir auf twitter!

Auf twitter finden Sie mich unter: www.twitter.com/StefanKaufmann

Brief aus Berlin

CDU

Deutsch-Türkische Beziehungen in Wirtschaft und Bildung intensivieren



Berlin – Letzte Woche hatte ich Gelegenheit, den neuen Geschäftsführer der Türkisch-Deutschen Industrie- und Handelskammer und früheren Wirtschaftsattaché am türkischen Generalkonsulat in Stuttgart, Dr. Ahmet Bayraktar, mit seiner Referentin Sevgi Kalayci im

Reichstagsgebäude zu begrüßen. Wir waren uns einig, dass wir gerade angesichts der politischen Großwetterlage die bilateralen Beziehungen zwischen der Türkei und Deutschland in den Bereichen Wirtschaft und Bildung weiter intensivieren müssen.

 Besuchen Sie mich auf Facebook!

Auf Facebook finden Sie mich unter : www.facebook.com/StefanKaufmannMdB.

Ich freue mich über diese direkte Form des Dialoges und über viele neue Kontakte.

70 Jahre VdK Verbände Stuttgart-Heslach und -Nord



Stuttgart – Die VdK Ortsverbände Stuttgart-Heslach und -Nord feierten gemeinsam ihr 70-jäh-

riges Bestehen mit einer schönen Zeremonie, zu der ich gerne ein Grußwort gesprochen habe. Über 5000 Mitglieder in 27 Ortsverbänden tragen dazu bei, dass der VdK als größter deutscher Sozialverband seine wichtige Arbeit bei der Beratung insbesondere von sozial Benachteiligten leisten kann. Vielen Dank und auf weitere 70 erfolgreiche Jahre!

Verstärkung aus Stuttgart im Bundestag



Stuttgart – Herzlich Willkommen Iris Ripsam als neue Kollegin aus Stuttgart für Heilbronn im Deutschen Bundestag - und Nachrückerin für Thomas Strobl. Ich freue mich über die Verstärkung aus Stuttgart und auf die Zusammenarbeit!

Ehregast beim Hohenheimer Schlossradrennen



Stuttgart – Bereits zum 20. Mal hat der TV Plieningen am vergangenen Sonntag das Ho-

henheimer Schloss-Radrennen ausgetragen. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde das Radrennen auf dem Gelände der Universität Hohenheim ausgetragen – und führt mitten durch den „Botanischen Garten“. Sehr gerne war ich auch in diesem Jahr wieder dabei und habe das Rennen gemeinsam mit der Fallschirmlegende Klaus Renz, der Hofbräu-Bierkönigin und Verkehrsminister Winfried Hermann gestartet. Danke auch an Folker Baur vom TV Plieningen für die tolle Organisation!

Stuttgarter zu Besuch in Berlin



Stuttgart/Berlin – Vorletzte Woche durfte ich auf Einladung des Bundespresseamtes

die zweite von drei 50-köpfigen Besuchergruppen aus meinem Wahlkreis in diesem Jahr in Berlin begrüßen – darunter auch einige Bürgerpreis-Gewinnerinnen und -Gewinner aus Sillenbuch und Vaihingen. Danke für das Interesse und das Engagement!

Besuch beim Bürgerfest Stuttgart-West



Stuttgart – Sehr gerne habe ich auch in diesem Jahr das Bürgerfest Stuttgart-West im und um das Bürgerzentrum besucht – zusammen mit Bezirksbeirat

Marcel Wolf (Mitte). Viele Vereine und Initiativen sind am Fest beteiligt. Einer der traditionsreichsten Vereine ist die Gesellschaft Zigeunerinsel Stuttgart 1910 e.V. Auch Präsident Thomas Haas (links) und Schatzmeister Wolfgang Meinicke waren vor Ort. Der aktive Jugendrat Stuttgart-West war ebenfalls mit einem Stand vertreten.

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Weilimdorf



Stuttgart – Vorletzten Sonntag habe ich am Festakt mit ökumeni-

schem Gottesdienst zum 125-jährigen Jubiläum der Freiwillige Feuerwehr Weilimdorf teilgenommen. Das ist meine alte Heimat in Stuttgart. Hier bin ich aufgewachsen und zur Schule gegangen. Mit dabei waren auch meine Kollegin Karin Maag, Bezirksvorsteherin Ulrike Zich und Regionalrat Jochem Lehmann (3.v.r.).

Deutschland im EM-Fieber



Die deutsche Elf ist in die EM gestartet. Und mit was für einem Auftakterfolg gegen die Ukraine! Wie ganz Deutschland fiebere ich mit der Nationalelf und wünsche unseren Weltmeistern das Beste. Weiter so!